

Bürgerliches Recht für Studium und Praxis - digital

Mehrings / Patrzek / Herzog / Buchmüller

5. Auflage 2023
ISBN 978-3-8006-7081-9
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Bürgerliches Recht für Studium und Praxis – digital

von

Jos Mehrings, Katrin Patrzek,
Rainer Herzog und Christoph Buchmüller

5., vollständig aktualisierte Auflage


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen München

Prof. Dr. Katrin Patrzek LL.M. ist Professorin für (Internationales) Wirtschaftsrecht an der Hochschule Fulda. Davor war sie mehrere Jahre Assistentin an der Universität Leipzig, Justitiarin beim Deutschen Hochschulverband und Rechtsanwältin in Wirtschaftsprüfungs- und Rechtsanwaltsgesellschaften.

Prof. Dr. Rainer Herzog ist Professor für Wirtschaftsrecht, insbesondere Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht an der Fachhochschule Münster.

Prof. Dr. Christoph Buchmüller ist Professor für Wirtschaftsrecht, insbesondere IT-Recht, an der Fachhochschule Münster.

Das Lehrbuch wurde begründet von **Prof. Dr. Jos Mehrings**. Dieser war bis 2015 Professor für Wirtschaftsrecht an der Fachhochschule Münster.

Das Lehrbuch erschien bis zur 3. Auflage als Mehrings, Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts, und in der 4. Auflage als Mehrings/Hesse/Herzog/Kurz, Bürgerliches Recht für Studium und Praxis.

Zitiervorschlag: Mehrings/Patrzek/Herzog/Buchmüller BürgerlR/
Bearbeiter S. ...

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN Print 978 3 8006 7081 9
ISBN E-Book (ePDF) 978 3 8006 7082 6

© 2023 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstr. 9, 80801 München
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Fotosatz H. Buck
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen
Umschlag: Ralph Zimmermann – Bureau Parapluie



Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses
Werkes zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVI
-----------------------------	-----

Einleitung	XIX
------------------	-----

1. Teil Grundlagen und Vertragsschluss

Kapitel 1 Grundlagen und Techniken	3
1.1 Der Aufbau des BGB	3
1.2 Das zivile Recht – Darstellungsarten	6
1.2.1 Mathematische Darstellung	8
1.2.2 Verbale Darstellung	8
1.2.3 Grafische Darstellung	8
1.3 Subsumtion	9
1.4 Definitionen und Rechtssprache	9
1.5 Privatautonomie und Öffentliches Recht	12
1.5.1 Öffentliches Recht	12
1.5.2 Privatautonomie	13
1.5.2.1 Testierfreiheit	14
1.5.2.2 Vereinigungsfreiheit	16
1.5.3 Vertragsfreiheit	17
1.5.3.1 Abschlussfreiheit	17
1.5.3.2 Gestaltungs- und Formfreiheit	19
1.5.4 Grenzen der Vertragsfreiheit	19
1.5.4.1 Kontrahierungszwang (Abschlusszwang)	19
1.5.4.2 Zwingendes Recht	20
1.5.4.3 Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot	21
1.5.4.4 Verstoß gegen die guten Sitten	22
Kapitel 2 Grundbegriffe	24
2.1 Personen(-gesellschaften)	24
2.1.1 Gesellschaft bürgerlichen Rechts	25
2.1.2 Offene Handelsgesellschaft und Kommanditgesellschaft	27
2.2 Fähigkeiten von Personen	28
2.2.1 Rechtsfähigkeit	28
2.2.2 Geschäftsfähigkeit	29
2.2.3 Deliktsfähigkeit	31
2.3 Verbraucher und Unternehmer	33
2.4 Kaufmann	33
2.4.1 Kaufmännisches Gewerbe	33
2.4.2 Kaufmannsarten	35
2.4.3 Kaufmannsregeln	36
2.5 Sachen und Rechte	37

Kapitel 3	Rechtsgeschäfte und Vertragsschluss	40
3.1	Vertragsschluss	41
3.1.1	Konsens/Dissens	42
3.1.2	Annahmefrist und verspätete Annahme	43
3.2	Willenserklärung	43
3.3	Invitatio ad offerendum	45
3.4	Auslegung	46
3.5	Form	47
3.5.1	Ausdrücklich oder schlüssig	48
3.5.2	Gesetzliche oder vertragliche Form	49
3.5.3	Schriftform	51
3.5.4	Elektronische Form	53
3.5.5	Textform	54
3.5.6	Notarielle Beurkundung und öffentliche Beglaubigung	54
3.6	Schweigen	55
3.6.1	Schweigen als Willenserklärung	55
3.6.2	Schweigen bei Kaufleuten	56
3.7	Zeitpunkt der Wirksamkeit von Willenserklärungen	57
Kapitel 4	Vertragliche Pflichten	60
4.1	Inhalt von Schuldverhältnissen	61
4.1.1	Haupt- und Nebenpflichten	61
4.1.2	Vorvertragliche Pflichten	63
4.1.3	Elektronischer Geschäftsverkehr und Online-Marktplätze	65
4.2	Allgemeine Geschäftsbedingungen	66
4.2.1	Definition	67
4.2.2	Wirksamkeit von AGB	68
4.2.2.1	Einbeziehung in den Vertrag	68
4.2.2.2	Inhaltskontrolle	71
4.2.2.3	Generalklausel des §307 BGB	75
4.2.3	Rechtsfolgen bei Nichteinbeziehung oder Unwirksamkeit von AGB	77
4.2.4	Verwendung gegenüber Unternehmen	77
4.3	Leistungszeit	80
4.4	Leistungsort	81
4.5	Gesamtschuld	83
4.6	Erlöschen von Schuldverhältnissen	84
4.7	Verjährung	85
4.7.1	Regelmäßige Verjährung	86
4.7.2	Spezielle Verjährungsregeln	87
Kapitel 5	Gestaltungsrechte	89
5.1	Bedingung und Befristung	89
5.2	Aufrechnung	91

5.3	Anfechtung	91
5.3.1	Anfechtungsgründe	92
5.3.1.1	Erklärungsirrtum	92
5.3.1.2	Inhaltsirrtum	93
5.3.1.3	Eigenschaftsirrtum	93
5.3.1.4	Falsche Übermittlung	94
5.3.1.5	Arglistiger Täuschung	94
5.3.1.6	Widerrechtliche Drohung	94
5.3.2	Anfechtungserklärung, Anfechtungsgegner	95
5.3.3	Anfechtungsfrist	96
5.4	Rücktritt	97
5.5	Kündigung	99
5.6	Widerruf	100
5.7	Beendigung bei Verträgen über digitale Produkte	102
5.8	Mahnung/Verzug	103
5.8.1	Verzug ohne Mahnung	104
5.8.1.1	Fixgeschäft	104
5.8.1.2	30-Tage-Regel	105
5.8.1.3	Verträge über digitale Produkte	105
5.8.2	Vertretenmüssen	105
5.8.3	Verzugsschaden	106
5.8.3.1	Einzelne Posten des Verzugsschadens	106
5.8.3.2	Verzugszinsen	107
Kapitel 6	Stellvertretung	109
6.1	Voraussetzungen der Stellvertretung	109
6.1.1	Drei-Personen-Verhältnis	109
6.1.2	Abgabe einer Willenserklärung durch Vertreter	111
6.1.3	Handeln in fremden Namen	111
6.2	Vertretungsmacht	112
6.2.1	Vollmacht	112
6.2.2	Gesetzliche Vertretungsmacht	114
6.2.3	Handelsrechtliche Vertretungsmacht	115
6.2.3.1	Prokura	115
6.2.3.2	Handlungsvollmacht und Ladenangestellte	117
6.3	Vertretung bei Gesellschaften	118
6.3.1	Personengesellschaften	119
6.3.2	Kapitalgesellschaften	119
6.3.3	Insichgeschäft (Selbstkontrahierungsverbot)	120
6.4	Vertreter ohne Vertretungsmacht	120
Kapitel 7	Vertraglicher Schadensersatz	123
7.1	Objektive Voraussetzungen von §280 BGB	123
7.2	Vertretenmüssen	125
7.3	Erfüllungsgehilfe	126
7.4	Schadensersatz neben oder statt der Leistung	127

X Inhaltsverzeichnis

7.5	Schadensersatz bei Verträgen über digitale Produkte	128
7.6	Schadensberechnung	128
7.6.1	Vermögensschaden	129
7.6.2	Immaterieller Schaden	131
7.6.3	Mitverschulden	132
Kapitel 8	Schlechtleistung im Kaufrecht	134
8.1	Grundlagen	134
8.2	Voraussetzungen der Nacherfüllung	135
8.2.1	Vorliegen eines Kaufvertrags	136
8.2.2	Mangel der Kaufsache	137
8.2.3	Im Zeitpunkt des Gefahrübergangs	144
8.2.4	Ausschluss des Anspruchs	148
8.2.5	Arten der Nacherfüllung	165
8.2.6	Zusammenfassung zum Anspruch auf Nacherfüllung	169
8.3	Rücktritt vom Vertrag	170
8.3.1	Verhältnis der Rechte zueinander	170
8.3.2	Voraussetzungen des Rücktritts	171
8.3.3	Zusammenfassung zum Rücktritt vom Kaufvertrag	176
8.4	Minderung des Kaufpreises	177
8.5	Rückgriff des Unternehmers	177
8.6	Schadensersatz	179
8.6.1	Verhältnis zu den anderen Ansprüchen aus § 437 BGB	179
8.6.2	Arten des Schadensersatzes	180
8.6.3	Vertretenmüssen des Verkäufers	182
8.7	Die Herstellergarantie	188
8.7.1	Übernahme der Herstellergarantie	189
8.7.2	Verhältnis zur Sachmängelhaftung	189
8.7.3	Inhalt der Herstellergarantie	190
8.7.4	Sonderbestimmungen beim Verbrauchsgüterkauf	191
8.8	Verbrauchsgüterkaufvertrag über digitale Produkte	192
8.9	Sachmangel und Mängelrechte bei Waren mit digitalen Elementen ..	195
Kapitel 9	Weitere Leistungsstörungen	197
9.1	Unmöglichkeit	197
9.1.1	Grundlagen	197
9.1.2	Abgrenzung zum Verzug	198
9.1.3	Gegenleistung	200
9.1.4	Sonderfall: Die anfängliche Unmöglichkeit	203
9.1.5	Versendungskauf und Unmöglichkeit	204
9.2	Störung der Geschäftsgrundlage	209

2. Teil Einzelne vertragliche Schuldverhältnisse

Kapitel 10 Werkvertrag	215
10.1 Grundlagen	215
10.2 Abgrenzung zu anderen Verträgen	216
10.2.1 Abgrenzung zum Dienstvertrag	216
10.2.2 Abgrenzung zum Kaufvertrag	217
10.3 Einzelheiten zum Werkvertrag	219
10.3.1 Pflichten der Parteien	219
10.3.2 Besonderheiten der Vergütung	220
10.4 Ansprüche des Bestellers bei Mängeln	222
10.4.1 Mangel des Werkes	222
Sachmangel	222
10.4.2 Nacherfüllung	224
10.4.3 Selbstbeseitigungsrecht und Aufwendungsersatz	224
10.4.4 Rücktritt vom Vertrag oder Minderung der Vergütung	225
10.4.5 Schadensersatz oder Ersatz von Aufwendungen	225
10.5 Verjährung der Mängelansprüche	225
10.6 Sicherung der Werklohnforderung	226
10.6.1 Unternehmerpfandrecht	227
10.6.2 Bürgschaft	227
10.7 Der Kostenanschlag	228
10.8 Kündigungsrecht des Bestellers	228
10.9 Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund nach § 648a BGB	229
10.10 Sonderregeln für den Bauvertrag, §§ 650a ff. BGB	230
10.10.1 Bauvertrag	230
10.10.2 Anordnungsrecht und Vergütungsanpassung	230
10.10.3 Bauhandwerkersicherung	230
10.10.4 Bauhandwerkerhypothek	230
10.10.5 Zustandsfeststellung bei Verweigerung der Abnahme	231
10.10.6 Schlussrechnung; Schriftform der Kündigung	231
10.10.7 Besonderheiten beim Verbraucherbauvertrag	231
10.10.8 Die VOB	232
Kapitel 11 Dienstvertrag	234
11.1 Grundlagen	234
11.2 Abschluss des Dienstvertrags	235
11.3 Vertragspflichten	235
11.4 Ansprüche wegen mangelhafter Dienstleistungen	236
11.5 Beendigung	236
Kapitel 12 Mietvertrag	239
12.1 Grundlagen	239
12.2 Abgrenzung zu anderen Verträgen	240
12.2.1 Leihvertrag	240
12.2.2 Pachtvertrag	240
12.2.3 Leasingvertrag	241

12.3	Abschluss des Mietvertrags	241
12.3.1	Formfreiheit für Mietverträge	241
12.3.2	Vereinbarte Schriftform	242
12.3.3	Gesetzliche Formvorschrift	242
12.4	Pflichten der Parteien	245
12.4.1	Hauptpflichten	245
12.4.2	Erhaltung der Mietsache, insbesondere Schönheitsreparaturen	246
12.4.3	Erhöhung der Miete	247
12.4.4	Nebenkosten	248
12.4.5	Mietsicherheit (Kautions)	248
12.4.6	Wechsel der Vertragsparteien	249
12.5	Haftung für Mängel	249
12.5.1	Befreiung von der Mietzahlung, Minderung der Miete	250
12.5.2	Schadensersatz	251
12.6	Beendigung des Mietverhältnisses	252
12.6.1	Kündigung	252
12.6.2	Ordentliche Kündigung	253
12.6.3	Außerordentliche Kündigung	259
12.7	Mietverhältnisse auf bestimmte Zeit	261
12.8	Nachmieter, Untervermietung	262
12.8.1	Die „Drei-Nachmieter-Legende“	262
12.8.2	Untervermietung	263
12.8.3	Sonderfall: Der Unternehmenskauf	265
12.9	Rechtslage nach Beendigung des Mietverhältnisses	266
Kapitel 13	Weitere Vertragstypen	268
13.1	Der Darlehensvertrag	268
13.1.1	Grundlagen	268
13.1.2	Verbraucherdarlehensverträge	269
13.2	Der Leasingvertrag	269
13.3	Der Factoringvertrag	271
13.4	Der Franchisevertrag	272
13.5	Der Lizenzvertrag	273
13.5.1	Begriff	273
13.5.2	Rechtsnatur	273

3. Teil Gesetzliche Schuldverhältnisse

Kapitel 14	Überblick zu den gesetzlichen Schuldverhältnissen	277
Kapitel 15	Unerlaubte Handlungen	280
15.1	Grundlagen	280
15.2	Haftung aus § 823 Abs. 1 BGB	281
15.2.1	Verletzungshandlung	282

15.2.2	Rechtsgutverletzung bzw. Rechtsverletzung	284
15.2.3	Haftungsbegründende Kausalität	290
15.2.4	Widerrechtlichkeit (Rechtswidrigkeit)	291
15.2.5	Verschulden	292
15.2.6	Schaden	294
15.2.7	Haftungsausfüllende Kausalität	294
15.2.8	Rechtsfolge	295
15.3	§823 Abs.2 BGB in Verbindung mit einem Schutzgesetz	296
15.4	Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung (§826 BGB)	298
15.5	Haftung für den Verrichtungsgehilfen (§831 BGB)	301
15.5.1	Begriff des Verrichtungsgehilfen	301
15.5.2	Widerrechtliche Schädigung eines Dritten	302
15.5.3	In Ausführung der Verrichtung	303
15.5.4	Verschulden des Geschäftsherrn	303
15.5.5	Verhältnis zu §823 Abs.1 BGB	305
15.5.6	Verhältnis zum Erfüllungsgehilfen	308
Kapitel 16	Schadensrecht	311
16.1	Grundlagen	311
16.2	Sondervorschriften (§§842ff. BGB)	311
Kapitel 17	Ungerechtfertigte Bereicherung	314
17.1	Grundlagen	314
17.2	Voraussetzungen	315
17.2.1	Etwas erlangt	315
17.2.2	Durch Leistung oder in sonstiger Weise auf Kosten eines anderen	315
17.2.3	Ohne rechtlichen Grund	317
17.3	Umfang des Herausgabeanspruchs	319
17.4	Verfügung eines Nichtberechtigten	320

4. Teil Sachenrecht

Kapitel 18	Grundlagen des Sachenrechts	323
18.1	Einführung	323
18.2	Eigentum	324
18.3	Besitz	324
18.3.1	Grundlagen	324
18.3.2	Besitzarten	325
18.4	Weitere Begriffe aus dem Sachenrecht	328
18.4.1	Verfügung	328
18.4.2	Veräußerung	328
18.4.3	Dingliche Rechte	329
18.5	Das Trennungs- und Abstraktionsprinzip	329

18.6 Anspruchsgrundlagen im Sachenrecht 332
18.6.1 Herausgabeanspruch gemäß §§985, 986 BGB 332
18.6.2 Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch aus §1004 BGB .. 334

Kapitel 19 Der rechtsgeschäftliche Eigentumserwerb an beweglichen Sachen 337

19.1 Grundlagen 337
19.2 Eigentumserwerb an beweglichen Sachen 338
19.2.1 Voraussetzungen im Überblick 338
19.2.2 Einigung 338
19.2.3 Übergabe 340
19.2.4 Berechtigung 344
19.3 Der gutgläubige Eigentumserwerb an beweglichen Sachen 346
19.3.1 Begriff des „guten Glaubens“ 347
19.3.2 Fälle des gutgläubigen Erwerbs 350
19.3.3 Ausschluss nach §935 Abs.1 BGB 352
19.3.4 Erweiterung durch §366 HGB 354
19.3.5 Zusammenfassung 355
19.3.6 Ansprüche des bisherigen Eigentümers 356

Kapitel 20 Der gesetzliche Eigentumserwerb 360

20.1 Grundlagen 360
20.1.1 Wesentlicher Bestandteil: §93 BGB 361
20.1.2 Sondervorschrift für Gebäude: §94 BGB 362
20.1.3 Scheinbestandteile: §95 BGB 364
20.2 Verbindung mit einem Grundstück: §946 BGB 365
20.3 Verbindung und Vermischung beweglicher Sachen: §§947f. BGB ... 367
20.4 Verarbeitung: §950 BGB 368
20.5 Rechtsfolge: §951 BGB 371

Kapitel 21 Recht der unbeweglichen Sachen 373

21.1 Grundlagen 373
21.2 Auflassung 374
21.3 Auflassungsvormerkung 375
21.4 Gutgläubiger Erwerb 376
21.5 Das Grundbuch 376

5. Teil Kreditsicherungsrecht

Kapitel 22 Kreditsicherungsrecht 381

22.1 Grundlagen 381
22.2 Bürgschaft 382
22.2.1 Grundlagen 382
22.2.2 Abschluss des Bürgschaftsvertrags 383
22.2.3 Akzessorietät der Bürgschaft 387

22.2.4	Einrede der Vorausklage	388
22.2.5	Besondere Bürgschaftsarten	389
22.2.6	Ausgleichsanspruch des Bürgen	391
22.2.7	Bürgschaften durch Familienangehörige	393
22.3	Schuldbeitritt (kumulative Schuld(mit)übernahme)	393
22.3.1	Grundlagen	393
22.3.2	Abgrenzung zur Bürgschaft	394
22.4	Garantievertrag	396
22.4.1	Beispiele für Garantien	397
22.4.2	Abgrenzung Bürgschaft zum Garantievertrag	397
22.5	Eigentumsvorbehalt	398
22.5.1	Grundlagen des Eigentumsvorbehalts	398
22.5.2	Der einfache Eigentumsvorbehalt	399
22.5.3	Der verlängerte Eigentumsvorbehalt	403
22.6	Sicherungsübereignung	404
22.7	Pfandrechte	408
22.7.1	Grundpfandrechte	408
22.7.2	Pfandrechte an beweglichen Sachen	414
22.7.3	Pfandrechte an Rechten	415
Sachregister		417

Abkürzungsverzeichnis

ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
AG	Amtsgericht/Aktiengesellschaft
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
AktG	Aktiengesetz
APR	Allgemeines Persönlichkeitsrecht
AT	Amtlicher Teil
Az.	Aktenzeichen
BAG	Bundesarbeitsgericht
BauGB	Baugesetzbuch
BauR	Zeitschrift für das Baurecht
BB	Betriebsberater (Zeitschrift)
BeckRS	Beck-Rechtsprechung, Rechtsprechungssammlung in beck-online
Beschl.	Beschluss
BetrVerfG	Betriebsverfassungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBL.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
bzw.	beziehungsweise
c.i.c.	culpa in contrahendo
DAR	Deutsches Autorecht (Zeitschrift)
Ders./ders.	Derselbe, derselbe
d. h.	das heißt
DIRL	Digitale-Inhalte-Richtlinie
ebd.	Ebenda
eIDAS-VO	Verordnung über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EWeRK	Institut für Energie- und Wettbewerbsrecht in der kommunalen Wirtschaft
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
f./ff.	folgende/fortfolgende
FG	Finanzgericht
FGPrax	Praxis der Freiwilligen Gerichtsbarkeit (Zeitschrift)
Fn.	Fußnote
GBO	Grundbuchordnung
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts

GBV	Grundbuchverfügung
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
gem.	gemäß
GmbHG	GmbH-Gesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
Hs.	Halbsatz
i. d. R.	in der Regel
i. H. v.	in Höhe von
Incoterms	International Commercial Terms
InsO	Insolvenzordnung
i. S. v.	im Sinne von
i. V. m.	in Verbindung mit
KG	Kommanditgesellschaft
km	Kilometer
KW	Kalenderwoche
LAG	Landesarbeitsgericht
lat.	lateinisch
LG	Landgericht
m. Anm.	mit Anmerkung
m. w. Nachw.	mit weiteren Nachweisen
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht (Zeitschrift)
MMR	MultiMedia & Recht (Zeitschrift)
MoPeG	Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts
MuSchG	Mutterschutzgesetz
n.F.	neue Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift)
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift – Rechtsprechungsreport (Zeitschrift)
Nr.	Nummer
NWZ	Nordwest Zeitung
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZM	Neue Zeitschrift für Mietrecht
o.	oder
o. ä.	oder ähnliches
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OLG	Oberlandesgericht
Pkw	Personenkraftwagen
ppa.	per procura (durch den Prokuristen)
ReaG	Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb
RF	Rechtsfolge
RL	Richtlinie
Rn.	Randnummer
RS	Rechtssache
RVG	Rechtsanwaltsvergütungsgesetz
S.	Satz oder Seite

s.	siehe
SiG	Signaturgesetz
sog.	sogenannte/r/s
StGB	Strafgesetzbuch
StVG	Straßenverkehrsgesetz
StVO	Straßenverkehrsordnung
SÜ	Sicherungsübereignung
t	Tonne(n)
TierSchG	Tierschutzgesetz
Tz.	Teilzeichen
Urt.	Urteil
UrhG	Urheberrechtsgesetz
usw.	und so weiter
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
VersR	Versicherungsrecht (Zeitschrift)
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
ZMR	Zeitschrift für Miet- und Raumrecht
ZPO	Zivilprozessordnung
ZR	Zivilrecht
ZVG	Zwangsversteigerungsgesetz

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Einleitung

Seit dem 01.01.2022 ist eine umfangreiche Reformierung des Zivilrechts im Gange. Auslöser dieser Reform ist die Notwendigkeit zur Umsetzung mehrerer europäischer Vorgaben: insbesondere der VO über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt Nr. 910/2014 (eIDAS-VO), der Digitale-Inhalte-Richtlinie EU 2019/770, der Warenkaufrichtlinie EU 2019/771. Auf nationaler Ebene kommt das Personengesellschaftsrechtsmodernisierungsgesetz (MoPeG), das ab dem 01.01.2024 in Kraft treten wird. Mit der Reform gibt es neue Begriffe wie „Vertrag über digitale Produkte“ oder „Sachen mit digitalen Elementen“ oder „Online-Marktplatz“, die der fortschreitenden Digitalisierung in der Gesellschaft Rechnung tragen. Diese Neuerungen müssen zweifellos in jedem (Lehr-)Buch zum Bürgerlichen Gesetzbuch und Wirtschaftsprivatrecht enthalten sein, damit es für Studium und Praxis tauglich ist.

Die benannte Digitalisierung ist aber auch im Lernverhalten der Studierenden und Informationssuchenden zu einem wichtigen Faktor geworden. Das Angebot von eBooks ist dabei der erste Schritt zur Digitalisierung in der Wissensvermittlung. Ziel muss es aber auch sein, andere Elemente des digitalen Lernens zu entwickeln und anzubieten. Das ist im Bereich der Geisteswissenschaften, zu der die Rechtswissenschaft und die Wirtschaftswissenschaften gehören, nicht gerade einfach, da es sich um sogenannte „Buchwissenschaften“ handelt. Dieses Lehrbuch möchte den Versuch unternehmen, Angebote zum digitalen Lernen im Recht zu machen:

Das Konzept sieht vor, die einzelnen prüfungs- und praxisrelevanten Module des zivilen Rechts mit Hilfe einer übersichtlichen und leicht verständlichen Struktur Schritt für Schritt nahe zu bringen. Zu Beginn werden verschiedene Darstellungsarten (z. B. verbal oder mathematisch) und die juristische Sprache sowie die Systematik des Rechts erklärt, um die Funktionen von Recht und Gesetz zu verdeutlichen.

Die einzelnen Themen können dabei zu Beginn der Reihe nach durchgenommen werden. Das Material ist so gegliedert, dass es auch modular gelernt werden kann, z. B. um Stoff einer versäumten Vorlesung nachzuholen.

Bei den jeweiligen juristischen Einzelthemen werden die zu prüfenden Schritte systematisiert, mit vielen Beispielen aus der Praxis erläutert und mit Merk-, Lern- und Praxistipps einprägsam zusammengefasst. Übersichten und Bilder sollen das visuelle Lernen fördern und dazu beitragen, den Überblick zu behalten und für jeden Lerntyp ein Angebot zu machen.

Der Link zur zugehörigen Homepage lautet:

<https://www.vahlen.de/br5a2023>

Das digitale Material enthält verschiedene Tools zum Selbstlernen, zum Selbsttest und zur Falllösung. Es ist aber auch sehr gut zum gemeinsamen Lernen und Trainieren geeignet.

Zunächst sind auf der Homepage alle im Buch enthaltenen *Abbildungen* für diejenigen nochmal zusammengefasst, die den Stoff eher durch visuelles Lernen verinnerlichen und Schemata als Mindmap nutzen mögen. Wer begleitend zur Vorlesung sein bereits vorhandenes Wissen überprüfen und vervollständigen möchte, kann sich selbst oder die Lerngruppenmitglieder mit den *Quizfragen* testen. Zur Verifikation ist das *Glossar* mit den Definitionen und Erläuterungen geeignet. Das Glossar kann aber auch separat verwendet werden, um die juristischen Termini wie Vokabeln zu lernen. Dies ist für Multiple-Choice-Prüfungen eine gute Lernstrategie. Die Glossarbegriffe sind im Buch fett gedruckt. Wenn der Leistungsnachweis in Form einer klassischen Falllösung zu erbringen ist, empfiehlt es sich mit *Prüfungsschemata* und *Fällen* zu üben.

Bei der Auswahl der Themen ist der Fokus auf den Einstieg in das Zivilrecht gerichtet. Wer diese Grundlagen verinnerlicht hat, wird in den weiterführenden Bereichen das richtige und wichtige Fundament zum Verständnis des Zivilrechts insgesamt, den jeweiligen Spezialgebieten und dem Funktionieren des Rechtssystems erworben haben, also die Kompetenz, sich in jede neue Rechtslage einzuarbeiten, so wie zurzeit in die nach weit verbreiteter Meinung „größte Schuldrechtsreform seit 20 Jahren“.

Viel Spaß und Erfolg mit:

Bürgerliches Recht für Studium und Praxis – digital!



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG